

legungen der Einleitung (S. XI) Irland, nicht das südwestliche Britannien, wie Zimmer angenommen hatte. Zu den Quellen, welche den Einfluss der *Hisperica Famina* veraten, füge ich die Briefe *Columbans* (ed. Gundlach, MG. Epist. III, 154 ff.) hinzu, in deren drittem p. 164, 37 unzweifelhaft im Hinblick auf die Hs. von Fleming ('*tuthis*') '*tithis*' oder '*tethis*' statt '*maris*' zu lesen ist (vgl. Jenkinson S. 92 unter '*tithis*' und die Ausführungen S. XIX ff. über Gildas); ebenso entspricht das Wort '*peltae*' (= *scuta*) des 5. Briefes (p. 176, 13) dem Sprachgebrauch der *Famina* (p. 38, 117). Hingewiesen sei auch auf die beigegeführten wohl gelungenen Schriftproben. W. L.

383. In einem Anhang zu seinem Aufsatz über die alte Topographie von Monte Cassino in der *Revue Bénédictine* XXV (1908), 277—303. 468—497 setzt sich G. Morin mit dem Buche von E. A. Löw, *Die ältesten Kalendarien aus Monte Cassino* (Quellen und Untersuch. zur lat. Philol. des Mittelalters III, 3, München 1908) kritisch auseinander; einem Neudruck der dem 8. und 9. Jh. angehörenden Kalendarien fügt er ein viertes von Löw übersehenes ein und berichtigt in Anmerkungen dessen irrige Deutungen. E. M.

384. Im neuesten Heft des *Philologus* S. 396 macht M. Manitius auf den *Donat* kommentar des Lehrers und späteren Bischofs Erchanbert von Freising aufmerksam, der vermutlich früher geschrieben wurde als Hraban's Grammatik, wonach Erchanbert gewissermassen als der Begründer der grammatischen Studien in Ostfranken anzusehen wäre. Die Einleitung zur *ars minor* und *maior* werden (aus Clm. 14846) mitgeteilt und einzelne Notizen zugefügt. K. Str.

385. Die *Mém. de la soc. d'émul. du Jura*, VIII. série, II (1908) enthalten S. 1—49 einen Aufsatz von P.-A. Pidoux über das in der Vatikanischen Bibliothek befindliche *Sacramentarium* des Erzbischofs Hugo des Grossen, die älteste liturgische Hs. Besançons (1030), das u. a. auch die älteste Bischofsliste enthält. E. M.

386. In den *Mém. de l'acad. de Vaucluse*, 2. série, V (1907), 115—122 beschreibt P. Pansier eine aus dem Kloster St.-André de Villeneuve stammende, dem Ende des 11. Jh. angehörige Hs. medizinischer Traktate, die einer ähnlichen älteren Monte-Cassineser Hs. verwandt ist. E. M.